

Geschichten
aus der
www.storyZOOne.org



The Final Bliss

Vollkommen unerwartet und überraschend begann mein Penis angenehm zu kribbeln und zu kitzeln. Ich wusste dass ich jetzt gleich meinen ersten Orgasmus mit einem Pferd haben würde Voller Freude verstärkte ich noch einmal meine Stöße in Ástríðas geile Scheide.

Kurz darauf begann mein Penis so heftig zu pulsieren und zu kribbeln und zu kitzeln das ich im ersten Moment dachte er würde gleich platzen. Das Pulsieren, Kribbeln und Kitzeln in meinem Penis war jetzt so stark, dass ich das Rein- und Rausziehen und das Stoßen stoppen musste.

Ich krallte meine Hände in Ástríðas Hüfte und stieß meinen steifen, pulsierenden Penis noch einmal so fest und tief ich konnte ihre geile, nasse, zuckende und pulsierende Scheide.

Ich wusste gar nicht wie mir geschieht.

Mein Penis begann wild und unkontrolliert in Ástríðas pulsierender Scheide zu zucken und das Kribbeln und Kitzeln in meinem pulsierenden Penis verstärkte sich. Ástríða begann laut und tief zu stöhnen. Sie zog geile nasse Scheide so zusammen, dass mein Penis von ihr vollständig umschlungen wurde und begann mit ihrem dicken Kitzler rhythmisch zu zucken.

Ich presste meinen Unterleib so fest ich konnte an Ástríðas geile, breite Schenkel, legte meinen Kopf in den Nacken, schloss die Augen und stöhnte auf. Mein heftig pulsierender Penis zuckte in Ástríðas geiler nasser Scheide auf und ab. Ich spürte wie mein Penis unkontrolliert gegen die Scheidenwand pochte und angenehm zu ziehen begann.

Aufgeregt erwarte ich voller Freude die ersten Spermatropfen und den darauf folgenden Samenerguss. Doch das einzige was ich dann wahrnahm und spürte war wie mein Sperma in Ástríðas geile, nasse, pulsierende und zuckende Scheide floss.

Ich war verwundert und überrascht das ich nicht wirklich etwas von dem Samenerguss gespürt habe und dass ich nicht gespritzt habe. Es war vielmehr so, als ob ich gepinkelt hätte.

Gleich nach dem Samenerguss schlaffte mein Penis sofort ab und flutschte aus Ástríðas geiler, nasser, pulsierender und zuckender Scheide heraus. So wie ein Hengst, der gerade erfolgreich seine Stute gedeckt hat.

Ich trat einen Schritt zurück, spreizte meine Beine ein wenig, stemmte meine Hände an meine Hüften und seufzte freudig.

Stolz und zufrieden betrachtete ich Ástríðas geile, nasse, pulsierende und zuckende Scheide aus der mit schmatzenden Geräuschen mein Sperma floss.

Ein unbeschreibliches Gefühl von Freiheit und Entspannung überkam mich jetzt.

Ástríða brummte und stöhnte zufrieden und befriedigt und machte einen großen Schritt zur Seite. Dann machte sie ein Hohlkreuz und senke ihr voluminöses Becken. Sie zuckte noch ein-, zweimal und ließ dann laut stöhnend und brummend lange ihren geilen Liebessaft ab.

Stolz und zufrieden betrachtete ich Ástríðas geilen Orgasmus.

Nachdem Ástríða ihren langen und intensiven Orgasmus hatte, drehte sie sich um und kam auf mich

Die Isländerin: Das erste Mal mit einem Pferd -

Teil 11

DrakPresent

zu. Ihre geile Scheide zuckte immer noch. Das hörte ich anhand der schmatzenden Geräusche die von ihrem geilen Hinterteil kamen.

Ástríða wieherte und brummte mich freudig an und ließ sich noch so lange von mir streicheln, bis ihre geile Scheide aufhörte zu zucken. Dann brummte sie mich zufrieden an, zwinkerte mich freudig an und trottete langsam und entspannt wieder zurück zu ihrer Herde.

Ich verstand und begann damit meine Klamotten zusammen zu suchen. Ich seufzte freudig und zufrieden und zog mich wieder an. Der Weg über die Wiese zurück zu unserem Gutshof kam mir vor, als ob ich auf gefrorener Luft dahinglitt.

Erst als ich wieder zu Hause war, wurde mir so wirklich richtig bewusst was Ástríða und ich da gerade gemacht hatten. „Oh mein Gott, oh mein Gott!“, dachte ich die ganze Zeit. „Wie geil war das denn bitte!? So ist das also Sex mit einem Pferd zu haben!“ Ich grinste freudig und ließ die ganze Nacht vor meinem inneren Auge noch einmal Revue passieren. Dabei wedelte ich mir noch einen und schlief dann auf meinem Sofa ein.

Es war nicht das letzte Mal das ich mit Ástríða Sex hatte. Den ganzen Sommer und den größten Teil des darauffolgenden Herbstes des Jahres 2000 fuhr ich fast jede Nacht zu der Wiese am Waldrand und hatte mit Ástríða Sex. Und nicht nur mit ihr. Auch mit den anderen drei Altstuten hatte ich noch Sex. Nur mit den Jungstuten klappte es nicht.

Im März 2001 bekam ich dann endlich mein eigenes Pferd und ich brauchte nicht mehr jede Nacht zu der Wiese am Waldrand. Aber das ist eine andere Geschichte und soll an einer anderen Stelle erzählt werden!

- ENDE -